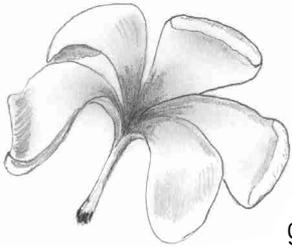




LIEBE MISSIONSFREUNDE!



Während der Morgen hauptsächlich mit dem Unterrichten ausgefüllt ist, sitze ich nachmittags oft am Computer. Wenn die Vorbereitung für den Unterricht abgehakt ist, nutze ich meine Zeit und zerbreche mir den Kopf, wie man dies und jenes wohl am besten in der Pidgin Sprache formuliert, damit es die zukünftigen Leser auch wirklich verstehen. Gar nicht so einfach, manchmal. Aber wenn man dann das fertige Exemplar in den Händen hält, hat sich alle Mühe gelohnt. Es macht mir Spaß, neben dem Unterrichten, noch etwas mitzuhelfen beim Schreiben von verschiedener **Literatur**.

Seit einem Jahr leite ich die Literaturkommission in PNG. Diese Arbeit habe ich von Simon Beer übernommen und sie macht mir viel Freude. Das Ziel ist, weiterhin gute Literatur zu schaffen, die Menschen zu Jesus führt und sie in ihren alltäglichen Herausforderungen im Glauben stärkt. Die Nachfrage wird immer größer.

Ein Bereich der Literaturarbeit ist die dreimal jährlich erscheinende **Zeitschrift „Singaut“**, was soviel wie „Ruf“ heißt. Als Editor (Herausgeber) Sorge ich dafür, dass die Artikel rechtzeitig da sind, sie korrigiert werden und dann in das Layout gehen. Diese Zeitschrift kommt zum Teil bis in die hintersten Ecken PNG's und ist eine gute Möglichkeit, Menschen mit wertvollen, geistlichen Botschaften zu erreichen. Einmal verteilt, werden sie oft von mehreren Personen gelesen.

Der **Korrespondenzkurs** für Mitarbeiter in der Gemeinde nimmt langsam Gestalt an. Mitte Juli kamen 12 Leute zusammen, um noch weiter daran zu arbeiten. Jeder hat eine Lektion aus dem Kurs geschrieben und z.T. auch mit Bildern, Fragen und Aktivitäten gestaltet. Nun habe ich alle Lektionen bei mir und versuche, den ganzen Kurs zu vereinheitlichen und ihm den letzten Schliff zu geben. Renate Mattmann ist unsere Expertin, was Korrekturlesen angeht. Sie übersieht keine Fehler. Bei ihr muss alles noch zum Schluss vorbei, bevor es dann in den Druck gehen kann. Es ist geplant, dass der Kurs unter den Pastoren im nächsten Jahr durchgenommen wird. Wir beten und glauben, dass er zur Reifung der Gemeinde dienen wird.

Zur gleichen Zeit haben die Schreiber/innen eine neue Herausforderung angenommen; Sie schreiben nun an einem Kurs über das Gebet. Es ist schön zu sehen, wie die Gaben mancher zur Entfaltung kommen und wir es in diesem Team bewältigen können. Gemeinsam sind wir stark – um die Christen auszurüsten und Gott zu ehren! Wir versuchten, den Teilnehmern in ihrem Zeitmanagement zu helfen, damit sie das Schreiben nicht auf die lange Bank schieben, sondern es in einem bestimmten Zeitrahmen fertig stellen.



Außerdem bist du von frühester Kindheit an mit der Heiligen Schrift vertraut. Sie zeigt dir den einzigen Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus.

2. Timotheus 3,15



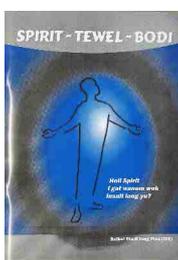
Ausgaben der Zeitschrift „Singaut“





Die Jüngerschaftskurse sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, reife Christen heranzubilden. Normalerweise macht eine Gruppe jährlich einen Kurs. Vor nicht allzu langer Zeit haben 46 Teilnehmer/innen auf unserer Station einen Kurs über die Offenbarung abgeschlossen. Nächstes Jahr wollen sie den zweiten und dann den dritten Teil davon absolvieren, so nach dem Motto: Lebenslang Lernende.

Für mich ist es spannend zu sehen, wie Gott mich gerade für die **Literaturarbeit** ausrüstet, der ich doch als Bub und Jugendlicher kein Buch angerührt habe, weil ich mit meinen interessanten Abenteuern draußen zu beschäftigt war, und bei Schulabschluss gerade noch eine „Ausreichend“ im Fach „Deutsch“ bekommen habe, und das nur, weil der Lehrer so gnädig mit mir war und mich nicht durchfallen lassen wollte. Und heute verschlinge ich Bücher, als ob ich alles nachholen müsste. Unser Haus wird so langsam zu einer kleinen Bibliothek. (Wie sollen wir das nur transportieren?) So kann Gott aus wenig (oder nichts), etwas machen. Das nur als Ermutigung für diejenigen, die sich unbegabt vorkommen. Ich denke, wenn er es bei mir machen konnte, kann er es bei anderen auch. Beim Entdecken und Üben können noch versteckte Talente zum Vorschein kommen, die Gott zu seiner Verherrlichung gebrauchen kann.



In den letzten Jahren konnte ich zwei **Jüngerschaftskurse** abschließen, die nun in den Druck gegangen sind. Von dieser Arbeit habe ich persönlich viel davon profitiert, vor allem beim Thema über das geistliche Leben eines Christen. Momentan schreibe ich ein Buch über christliche Leiterschaft, das vor allem den Schwerpunkt „Sich selbst leiten“ und „dienende Leiterschaft“ haben soll. Vieles davon kommt aus dem persönlichen Studium zu diesem Thema.

Neues aus der **Familie**: Die Aufregung war groß bei den Kindern, als sie erfuhren, dass einer ihrer besonderen Wünsche wahr geworden ist. Julian erklärte zwar später, dass er etwas erstaunt sei über diese Neuigkeit, weil die Mama ja nun doch schon „ziemlich alt“ sei. Ihr habt es sicher erraten: Wir haben Mut bekommen, noch einmal Eltern zu werden und damit einen Teil unserer Zeit und Kraft in die Zukunft zu investieren. So schauen wir gespannt und voller Vorfreude auf den nächsten Juni und hoffen, dass Katrin in der Zwischenzeit die „anderen Umstände“ positiv erlebt.

Was wir lesen



Das neue Buch von Dietrich Bonhoeffer (von Eric Metaxas), das ich von einem guten Freund ausgeliehen habe, hat mich sehr bewegt. Ein Muss für europäische – vor allem deutsche – Mitarbeiter in der Gemeinde. „Die Kirche war auf die Heftigkeit, mit der das Böse über Deutschland hereinbrach, einfach nicht vorbereitet.“ Wie sieht es wohl heute aus? Bonhoeffers entschiedener Glaube an Jesus Christus gab ihm die Kraft für sein mutiges Handeln.

Eure

Torsten & Katrin

*Nathanael
Julian
TI MOTHY
SAMANTHA*

Zum Schmunzeln:

Samantha:

- Mit Daddy am Telefon: „Tschüss, mein schöner Freund!“
- „Daddy, wenn du so klein wärst wie ich, würde ich dich heiraten.“
- „Ich schau mal schnell (in den Spiegel), ob ich schön aussehe. Ja, ich sehe recht schön aus!“

Julian: „Heute war ein wunderschöner Tag! Ich zieh jetzt meine Lieblingsunterhose an.“



Julians 9-ter Geburtstag



An einer Kulturschau

